



## **Schlaraffia® Castrum Bonnense (193)**

### **Ambtliches Protokollum**

#### **der 2776. Sippung am 29.10. im Lethemond a. U. 162**

Thema:                   **Turney um die Van-Vino-Kette: Lethesorten**

Dauer:                   Gl.   Min. bis Gl.    Min. d. A.

Anwesend:           aus CB:       Rtt,   Jk,   Kn; aus Reychen: Rtt

Inhalt des Säckels: RO 12,   RM 0,   Du 0,   Rh 0.

Strichfechtung:   Rt Von Dort

Z begrüßt die Oberschlaffen.

Der Truchsess verweist auf große Gedanken und wertlose Haare.

#### **Funktion im ersten Teil: Rt Percheron**

Der Z, Rt. Raubatz spielt das Abendlied im  $\frac{3}{4}$  Takt, um den Laden in Schwung zu bringen. Rt Aerophon schunkelt mit.

F widmet ihm die Eigenschaften des Silvaner

J übergibt Kümmerlinge an den Thron, 3  $\frac{1}{4}$  Flaschen je Thronsasse

F lobt den Elbling, darin ist die Rede vom weißem Fleisch.

M fragt, wo es das gibt.

Rt Azur weiß es: bei alten weißen Männern.

Z spielt das Schnorrlied in moll.

Hofnarr Rt. Heart Rath meint, der Federweiser entfaltet seine Wirkung erst am nächsten Morgen.

Rtt. Pantalos und Forcula sind ausgeritten zur Sugambria, wo Jk. Werner zum Ritter geschlagen wurde. Jk Joachim in mehrere bayrische Reyche, wo sie nur einen Helm tragen, keine Rüstung. Dennoch waren sie nicht pantalos.

Rt. Drey fragt nach dem CO<sub>2</sub>- Zweck der von Rt. Quästor gespendeten E-

Kerzen. M hält das Leuchten für den Hauptzweck.

**Funktion im zweiten Teil: Rt. Azur**

Passend zum Sippungs-Thema zitiert er:  
„Eine Flasche täglich ist des Menschen Maß  
Ab der 3. Flasche macht es richtig Spaß“

Rt. Drey ruft von der Rostra zu recht: „Auf lasst uns spielen“  
Und liest aus dem Protokoll 151 in 170 statt vorgesehenen 70 Sekunden

Rt. Azur spielt nach einer Einführung „Wanderlust“ des ES Eusebius  
„Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein“

Jk. Joachim wird als 1. Turneyteilnehmer aufgerufen. Er dichtet vom  
Federweiser und seiner Wirkung.

Rt. Old Zitherhänd spielt auf der Zither i hab heut dramt, es gäb kein Wein“

Rt. Contrasto führt in ein Weinlokal mit Sommelier

Rt. Quästor zelebriert den Trollinger mit festem Körper, frisch und feinherb.  
„vorne nei und hinte drei“

Rt. Lola referiert über schwarze Lethe.

Rt. Quästor gewinnt das Turney und wird mit der Korkenkette „Van Vino“  
geschmückt.

Rt. Raubatz stellt fest: Man müsste Klavier spielen können, dann hat man  
Glück bei den Frauen. Er erzählt aus seiner Jugend und spielt „An der  
schönen blauen Donau in fetzigem  $\frac{3}{4}$  Takt.

Rt. Aerophon und Raubatz vertragen am Schluß noch „Griechischen Wein“

Der Säckelmeister vermeldet 12 Rosenobel

Sippungsschlusslied – Schlaraffenschwur

Rühren des Tamtam

.....  
Der fungierende OS                      Der gegenzeichnende Rt                      Der Reychsmarschall

Ausgefertigt von der Amtskantzley: